



PRESSEINFORMATION

Schochwitz, 09.07.2009

Erste SaaleKirschen bei Marks & Spencer in England auf dem Ladentisch

Auf den mitteldeutschen Kirschplantagen und in der Weiterverarbeitung bei SaaleObst in Schochwitz ist in diesen Tagen Hochsaison und Termindruck an der Tagesordnung.

„Besonders die Engländer lieben unsere großen, süßen, dunklen Herzkirschen“, so Dr. Schenk und sagt weiter: „natürlich wollen Kunden wie Marks & Spencer nur die allerbeste Qualität und absolut frische Ware. Für uns ist es Kampf gegen die Uhr.“

Kirschfans erkennen die Frische unter anderem an der grünen Farbe des Stils. Unsachgemäße oder zu lange Lagerung führen zur seiner Trocknung und Verfärbung.

Die „Knackigen“ aus dem mitteldeutschen Obstgarten werden generell in Kühlfahrzeugen auf die Reise geschickt. Ziel ist, die Transportzeit so kurz wie nur möglich zu halten und vor allem die „Kühlkette“ bis zur Auslieferung beim Endkunden nicht zu unterbrechen.

Bevor die beliebten SaaleKirschen Ihre Fahrt nach London antreten, müssen sie in Schochwitz noch einmal auf's Band in der so genannten „Kirsch-Halle“.

Hier erfolgt eine aufwendige Sortierung nach Qualität und Fruchtgröße mit Hilfe der Süßkirschsörtieranlage. Im Anschluss werden die Früchte im Hydrocooler mit Eiswasser auf eine Temperatur von 2°C gekühlt, danach



PRESSEINFORMATION

schonend im Karton verpackt und kommen dann bis zur Auslieferung ins Kühlhaus. So bleiben die Kirschen, auch bei längeren Transportwegen, frisch und knackig.

Diese hochmoderne Anlage der Genossenschaft ist einzigartig in Europa. Hier werden täglich mehr als 10 Tonnen verarbeitet.

Dr. Schenk: „Ich habe allergrößten Respekt vor der engagierten und peniblen Arbeit unserer Mitarbeiter in der Sortieranlage. Die Mehrzahl von ihnen sind Frauen. Aber trotz modernster Technik lässt sich manuelle Arbeit nicht vermeiden. Genau diese gründliche Feinauslese, die keine Maschine übernehmen kann, sichert unsere hohe Lieferqualität und mit zufriedenen Kunden auch langfristigen Absatz.“

Informationen zum Unternehmen:

SaaleObst

Die SaaleObst Erzeuger- und Absatzgenossenschaft mit Sitz in Schochwitz bei Halle ist ein Zusammenschluss von Obstbaubetrieben Mitteldeutschlands. Einer langen Tradition folgend, wächst in diesen Betrieben unter kontrollierten Anbaubedingungen qualitativ hochwertiges Obst, wie zum Beispiel Äpfel, Pflaumen, Birnen und Aprikosen heran. Aufgrund der besonders günstigen klimatischen Bedingungen, umfangreichen Neupflanzungen sowie Investitionen in modernste Sortier- und Verpackungsanlagen haben Süßkirschen („Saalekirschen“) einen besonderen Stellenwert.



PRESSEINFORMATION

Qualitätssicherung

SaaleObst ist nach den internationalen Standards GLOBALG.A.P., IFS und QS zertifiziert. Umfangreiche Qualitätskontrollen während der Vegetation, bei der Ernte, während der Lager- und Sortierprozesse sowie bei der Auslieferung gewährleisten auch bei Süßkirschen ausgezeichnete innere und äußere Fruchteigenschaften. Dies wird durch unabhängige zertifizierte Labore regelmäßig geprüft und bestätigt.

Die lückenlose Rückverfolgbarkeit der Produkte von der Ernte bis ins Regal ist bei SaaleObst selbstverständlich. So gibt es eine exakte Datensammlung über die Anbaubetriebe der Genossenschaft, die während der gesamten Vegetation das Heranwachsen der Früchte begleitet.

Bei der Anlieferung der Ernte durch die SaaleObst-Landwirte wird neben der Qualitätskontrolle auch eine Chargennummer vergeben. Diese Nummer gibt bei allen Lager-, Sortier-, Verpackungs- und Umschlagsprozessen einen eindeutigen Aufschluss über die Herkunft der Früchte. Alle Endverpackungen erhalten zusätzlich ein spezifisches Siegel, aus dem weitere Rückschlüsse auf Packdatum, Abpacklinie und das jeweilige Personal möglich sind.

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen oder weitere Informationen

Dr. Paul Schenk (Geschäftsführer)

Saale Obst Erzeuger- und Absatzgenossenschaft eG

Am Bahnhof 8 · D-06179 Schochwitz

Telefon 034609 271-0 · Telefax 034609 271-11

eMail: schenk.paul@saaleobst.com